

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH Ispringen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	07.03.2023

**Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH**

Ispringen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften; der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 19. Januar 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sieder, Wirtschaftsprüfer
Sick, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	2.848.928,96		3.140
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		225
	2.848.928,96		3.365
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	8.618.795,48		9.146
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.767.864,93		21.938
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.665.718,51		676
	31.052.378,92		31.760
III. Finanzanlagen			

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	196.181,29		36
2. Sonstige Ausleihungen	157.094,81		115
	353.276,10		151
		34.254.583,98	35.277
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.585.221,32		1.801
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	381.588,89		497
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	218.451.856,31		164.380
	220.418.666,52		166.678
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.837.071,70		148.054
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		162
3. Sonstige Vermögensgegenstände	96.357.333,04		40.852
	283.194.404,74		189.068
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.522.054,10		84.068
		574.135.125,36	439.814
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.628.957,56	1.756
D. Aktive latente Steuern		50.803,45	30
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		133.370,05	42
		610.202.840,40	476.919

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00		15.000
II. Andere Gewinnrücklagen	22.360.908,97		21.160
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	3.719.088,65		1.719
IV. Konzernbilanzgewinn	328.017.154,49		308.867
V. Nicht beherrschende Anteile	991.838,27		988
		370.088.990,38	347.734
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		77.260,73	77
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.837.258,14		3.474
2. Steuerrückstellungen	14.686.278,16		14.953
3. Sonstige Rückstellungen	18.663.006,72		16.623
		37.186.543,02	35.050
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.682.307,62		4.004
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.626.665,41		56.086
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.102.837,18		441
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	161.087,30		43
5. Sonstige Verbindlichkeiten	44.277.148,76		33.484
		202.850.046,27	94.058
		610.202.840,40	476.919

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	EUR	EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.134.819.971,41	935.973
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-223.699,40	-755
3. Sonstige betriebliche Erträge		24.050.561,64	29.633
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-943.942.229,93	-719.071
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-81.291.224,89		-72.542
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-17.939.610,69		-16.143
		-99.230.835,58	-88.685
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.642.977,46		-5.701

	EUR	EUR	2020 TEUR
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.922.336,74		-70.987
		-80.565.314,20	-76.688
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	444.147,40		377
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-957.892,83		-828
		-513.745,43	-451
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.843.042,88	-8.792
11. Ergebnis nach Steuern		27.551.665,63	71.164
12. Sonstige Steuern		-995.486,56	-356
13. Konzernjahresüberschuss		26.556.179,07	70.808
14. Konzern-Gewinnvortrag		302.658.016,77	245.437
15. Einstellungen in anderen Gewinnrücklagen		-1.201.110,80	-7.302
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (i.Vj. Verlust)		4.069,45	-76
17. Konzernbilanzgewinn		328.017.154,49	308.867

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	26.556	70.808
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.643	5.701
Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen	267	605
Cashflow i.e.S.	33.466	77.114
Abnahme (+)/Zunahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	1.969	-2.362
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-51	-53
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-130.114	33.917
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	90.954	-18.790
+/- Zinserträge/Zinsaufwendungen	514	451
+ Ertragsteueraufwand	6.843	8.792
- Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-10.082	-9.772
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.501	89.297
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.487	687
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-992	-2.181
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.044	-4.668
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-202	0
Erhaltene Zinsen	444	377
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.307	-5.785
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-6.200	-6.200
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	-12.937
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.678	0
Gezahlte Zinsen	-735	-635
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.257	-19.772
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-16.065	63.741
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	841	-1.254
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	82.642	20.155
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	67.418	82.642
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	70.522	84.068
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in den Dispositionsbereich der liquiden Mittel gehören	-3.104	-1.426
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	67.418	82.642

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Gezeichnetes Kapital	Neutrale Transaktionen	Rücklagen	
EUR				Andere Gewinnrücklagen
Stand am 31. Dezember 2019	15.000.000,00	0,00	13.857.466,85	13.857.466,85
Übertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	7.302.331,32	7.302.331,32

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	Gezeichnetes Kapital	Neutrale Transaktionen	Rücklagen		
			Andere Gewinnrücklagen		
	EUR				
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2020	15.000.000,00	0,00	21.159.798,17		21.159.798,17
Übertrag	0,00	0,00	0,00		0,00
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	1.201.110,80		1.201.110,80
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00		0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand am 31. Dezember 2021	15.000.000,00	0,00	22.360.908,97		22.360.908,97

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Konzern-Gewinnvortrag	Konzernbilanzgewinn			Eigenkapital
			Konzern-Jahresüberschuss	Summe		
	EUR	EUR	EUR		EUR	
Stand am 31. Dezember 2019	2.620.907,02	199.512.632,54	52.453.509,87	251.966.142,41	283.444.516,28	
Übertrag	0,00	52.453.509,87	-52.453.509,87	0,00	0,00	
Gewinnausschüttung	0,00	-6.200.000,00	0,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	-7.302.331,32	0,00	-7.302.331,32	0,00	
Währungsumrechnung	-901.835,04	0,00	0,00	0,00	-901.835,04	
Sonstige Veränderungen	0,00	-404.721,51	0,00	-404.721,51	-404.721,51	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	70.808.176,65	70.808.176,65	70.808.176,65	
Stand am 31. Dezember 2020	1.719.071,98	238.059.089,58	70.808.176,65	308.867.266,23	346.746.136,38	
Übertrag	0,00	70.808.176,65	-70.808.176,65	0,00	0,00	
Gewinnausschüttung	0,00	-6.200.000,00	0,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	-1.201.110,80	0,00	-1.201.110,80	0,00	
Währungsumrechnung	2.000.016,67	0,00	0,00	0,00	2.000.016,67	
Sonstige Veränderungen	0,00	-5.180,01	0,00	-5.180,01	-5.180,01	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	26.556.179,07	26.556.179,07	26.556.179,07	
Stand am 31. Dezember 2021	3.719.088,65	301.460.975,42	26.556.179,07	328.017.154,49	369.097.152,11	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Konzernbilanzgewinn			Eigenkapital
	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne/Verluste	Konzernbilanzgewinn		Summe	
			Konzern-Jahresüberschuss	Summe		
	EUR				EUR	
Stand am 31. Dezember 2019	0,00		912.209,88	912.209,88	284.356.726,16	
Übertrag	0,00		0,00	0,00	0,00	
Gewinnausschüttung	0,00		0,00	0,00	-6.200.000,00	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00	0,00	0,00	
Währungsumrechnung	0,00		0,00	0,00	-901.835,04	
Sonstige Veränderungen	0,00		0,00	0,00	-404.721,51	
Jahresüberschuss	0,00		75.558,94	75.558,94	70.883.735,59	
Stand am 31. Dezember 2020	0,00		987.768,82	987.768,82	347.733.905,20	
Übertrag	0,00		0,00	0,00	0,00	
Gewinnausschüttung	0,00		0,00	0,00	-6.200.000,00	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00	0,00	0,00	
Währungsumrechnung	0,00		0,00	0,00	2.000.016,67	
Sonstige Veränderungen	0,00		0,00	0,00	-5.180,01	
Jahresüberschuss	0,00		4.069,45	4.069,45	26.560.248,52	
Stand am 31. Dezember 2021	0,00		991.838,27	991.838,27	370.088.990,38	

Konzernanhang für 2021

Vorbemerkung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Registerinformation

Die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, mit Sitz in Ispringen, wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der Nummer HRB 503663 geführt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt. Der Kreis der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB, der Bestandteil dieses Anhangs ist.

Der Konzernabschluss umfasst die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie 5 (Vj. 5) inländische und 17 (Vj. 17) ausländische Tochterunternehmen.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Einzelabschlüsse von Personenhandelsgesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogen und haben die gesetzlichen Befreiungsvorschriften des § 264b HGB in Anspruch genommen.

	Kapitalanteil in %
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH & CO. KG, Berlin	81,0
Rusol GmbH & Co. KG, Ispringen	100,0

Folgende Einzelabschlüsse von Kapitalgesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogen und haben die gesetzlichen Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

	Kapitalanteil in %
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH, Berlin	81,0
Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH, Ispringen	100,0

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen, im Wesentlichen linearen Abschreibungen. Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. es werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Ermittlung der verlustfreien Bewertung erfolgt anhand der Subtraktionsmethode. Dies führt dazu, dass im Geschäftsjahr 2021 eine Abwertung des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 19.122 (Vj. TEUR 13.827) erfolgte, dies entspricht 7,9 % des zugrundeliegenden Basisbestandwertes.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle risikobehafteten Posten sind durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (PUC-Verfahren) unter Verwendung der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,30 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersvorsorgeverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen i.S. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) bzw. 1 % (Vj. 1 %) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 18 % und 30 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die sich im Wesentlichen aus dem Ansatz der Vorräte und Rückstellungen ergebenden aktiven und passiven Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aktive und passive latente Steuern, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, werden berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts bzw. eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassakurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu den historischen Devisenkassamittelkursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende

Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Es wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

	2021 GuV EUR/LW	2021 Bilanz EUR/LW	2020 GuV EUR/LW	2020 Bilanz EUR/LW
USD	1,1827	1,1326	1,1422	1,2271
CHF	1,0811	1,0331	1,0705	1,0802
GBP	0,8596	0,8403	0,8897	0,8990
SEK	10,1465	10,2503	10,4848	10,0343
CZK	25,6400	24,8580	26,4551	26,2420
HKD	9,1932	8,8333	8,8587	9,5142
RMB	7,6282	7,1947	7,8747	8,0225
DKK	7,4370	7,4364	7,4542	7,4409

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Gesellschaften, die bis einschließlich 2009 erstkonsolidiert wurden, nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden den Gewinnrücklagen zugewiesen.

Für Gesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstkonsolidiert wurden, erfolgte die Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Ein sich hierbei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert aktiviert und über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Ein sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag wurde unter der Bilanzposition „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht erforderlich.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.837	148.054
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	162
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	96.357	40.852
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	283.194	189.068

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind unter den Pensionsverpflichtungen und Erläuterungen zu dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Stammkapital der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH ausgewiesen.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen thesaurierte Ergebnisse der Tochtergesellschaften und Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Angaben zu Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	6.241
davon unter den Aktiva ausgewiesen	903
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.216
davon unter den Aktiva ausgewiesen	939
Verrechnete Aufwendungen	117
Verrechnete Erträge	165

Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen betreffen Gewährleistungsrisiken sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2021	31.12.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*)	4.042	1.641	0	5.682	
(Vorjahr)	(1.426)	(2.578)	(0)		(4.004)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.627	0	0	151.627	
(Vorjahr)	(56.086)	0	0		(56.086)

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2021	31.12.2020
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.103	0	0	1.103	
(Vorjahr)	(441)	0	0		(441)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	161	0	0	161	
(Vorjahr)	(43)	0	0		(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	44.277			44.277	
(Vorjahr)	(33.485)	0	0		(33.485)
davon aus Steuern	22.190			22.190	
(Vorjahr)	(15.040)	0	0		(15.040)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.674			10.674	
(Vorjahr)	(1.157)	0	0		(1.157)
Summe Verbindlichkeiten	201.209	1.641	0	202.850	
(Vorjahr)	(91.481)	(2.578)	(0)		(94.059)

^{*)} davon TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) besichert mit Grundschulden. Zum Bilanzstichtag beträgt die Valuta TEUR 750 (Vj. TEUR 750).

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 43).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen zu 32 % (Vj. 32 %) Inlands- und zu 68 % (Vj. 68 %) Auslandsumsätze.

	2021	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR
Inland	360,8	302,0
Europäische Union	507,0	468,0
Übriges Ausland	272,9	170,1
Erlösschmälerung	-5,9	-4,2
Gesamt	1.134,8	936,0

Der Tätigkeitsbereich des Konzerns erstreckt sich überwiegend auf den Handel mit aktiven und passiven Elektronikbauteilen.

Die Umsätze unterteilen sich in folgende Geschäftsbereiche:

	2021	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR
Aktive Bauelemente	485,7	411,6
Passive Bauelemente	337,7	301,5
E-Mechanik	111,9	96,4
Embedded & Wireless	192,0	125,1
Photovoltaik	0,6	0,7
Mieterträge	0,9	0,7
Total	1.134,8	936,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.246 (Vj. TEUR 8.139). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.856, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 721 TEUR.

Erträge aus der Währungsumrechnung sind hier in Höhe von TEUR 17.084 (Vj. TEUR 18.262) enthalten.

Personalaufwand

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	81.291	72.542
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	17.940	16.143
davon für Altersversorgung	1.022	883

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.071 TEUR (Vj. TEUR 1.500). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Abschreibung von Forderungen aus den Vorjahren.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind darin in Höhe von TEUR 10.368 (Vj. TEUR 23.300) enthalten.

Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 150).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 57).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich um Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des laufenden Jahres sowie Ertragsteuern für ausländische Betriebsstätten. Aus der Veränderung latenter Steuern resultiert ein Ertrag in Höhe von TEUR 119 (Vj. TEUR 16).

Sonstige Angaben

Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	309
Sonstige Leistungen	109
Steuerberatungsleistungen	809
Gesamt	1.227

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von TEUR 12.741 (Vj. TEUR 15.826) für die nächsten 7 Jahre. Diese wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel abgeschlossen. Risiken aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen in der Erfüllung der Leasingraten.

Im Berichtsjahr bestand zwischen der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie einigen Tochtergesellschaften auf der Verkäuferseite und der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, und der Landesbank Baden-Württemberg, London Branch, auf der Käuferseite ein Rahmenvertrag über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Danach verpflichtet sich der Käufer, wöchentlich fortlaufend neu entstandene Forderungen anzukaufen, sofern diese bestimmten Voraussetzungen erfüllen. Die Gesellschaften bzw. die Holding als abwickelnder Agent bleiben weiterhin Inkassostelle für die verkauften Forderungen. Die Zahlungseingänge werden rollierend mit den neu verkauften Forderungen verrechnet.

Bei dem genannten Rahmenvertrag kann das Risiko aus dem Verkauf des jeweiligen Forderungsportfolios sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen gelten (Bilanzierung „off balance“).

Zum Bilanzstichtag waren aus dem Verkauf verbleibende Forderungen in Höhe von TEUR 35.097 abgegangen. Die Reservekonten wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Für zweifelhafte Forderungen und das Risiko von Forderungsausfällen wurde ein Abschlag als sonstiger betrieblicher Aufwand zum Bilanzstichtag erfasst.

Der Verkauf von Forderungen dient in erster Linie dem vorzeitigen Zufluss der Zahlungsmittel.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse außerhalb des Konzerns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Leasingverträge		
2021	0	0
2022	992	1.180
2023	593	684
2024	285	320
2025	44	81
	1.914	2.265
2. Mietverträge ^{*)}		
2021	0	0
2022	4.369	4.123
2023	2.788	2.864
2024	1.932	2.520
2025	751	2.213
>2025	987	1.841
	10.827	13.560
	12.741	15.825

^{*)} Gegenüber Gesellschaftern und nahen Angehörigen TEUR 5.032 (Vj. TEUR 5.271).

Bei der Ermittlung wurden die vertraglichen Laufzeiten sowie automatische Mietverlängerungsoptionen - soweit sachgerecht - berücksichtigt.

Die Leasing- und Mietverträge enden zwischen 2022 und 2028.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich Arbeitnehmer wie folgt beschäftigt.

	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	273	273
Angestellte	1.367	1.426
	1.640	1.699
Auszubildende	59	59
	1.699	1.758

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 238.044.789,81 eine Dividende in Höhe von EUR 6.200.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 231.844.789,81 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Ispringen, 18. Januar 2023

Die Geschäftsführer

Helmut Rudel

Thomas Rudel

Markus Krieg

Dr. Gregor Sommer

Frank Altrock

Ramon Demelbauer

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2021 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	9.959.184,17	-9.529,77	1.150.714,53
2. Firmenwert	336.629,59	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	224.863,97	0,00	0,00
	10.520.677,73	-9.529,77	1.150.714,53
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	16.202.661,69	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.285.501,91	84.651,66	3.785.776,18
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	676.134,41	0,00	1.100.039,38
	72.164.298,01	84.651,66	4.885.815,56
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.093,72	0,00	160.087,57
2. Sonstige Ausleihungen	115.464,46	0,00	41.630,35
	151.558,18	0,00	201.717,92
	82.836.533,92	75.121,89	6.238.248,01

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	0,00	66.201,25	11.166.570,18
2. Firmenwert	0,00	0,00	336.629,59
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	-224.863,97	0,00
	0,00	-158.662,72	11.503.199,77
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	3.362,00	9.429,00	16.208.728,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.432.355,66	259.689,00	57.983.263,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-110.455,28	1.665.718,51
	1.435.717,66	158.662,72	75.857.710,29
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	196.181,29
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	157.094,81
	0,00	0,00	353.276,10
	1.435.717,66	0,00	87.714.186,16

	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2021 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	6.818.802,83	-9.827,04	1.508.665,43	0,00	8.317.641,22
2. Firmenwert	336.629,59	0,00	0,00	0,00	336.629,59
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.155.432,42	-9.827,04	1.508.665,43	0,00	8.654.270,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	7.056.924,92	0,00	533.401,29	393,00	7.589.933,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.347.470,84	72.967,11	4.600.910,74	805.950,53	37.215.398,16
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	40.404.395,76	72.967,11	5.134.312,03	806.343,53	44.805.331,37
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	47.559.828,18	63.140,07	6.642.977,46	806.343,53	53.459.602,18

	Buchwert	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	2.848.928,96	3.140.381,34

	Buchwert	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
2. Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	224.863,97
	2.848.928,96	3.365.245,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	8.618.795,48	9.145.736,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.767.864,93	21.938.031,07
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.665.718,51	676.134,41
	31.052.378,92	31.759.902,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	196.181,29	36.093,72
2. Sonstige Ausleihungen	157.094,81	115.464,46
	353.276,10	151.558,18
	34.254.583,98	35.276.705,74

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2021**Konsolidierungskreis**

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹⁾	Anteil am Kapital %
a) Inland		
Rutronik Beteiligungsgesellschaft mbH Ispringen	K	100,00
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GmbH & Co. KG Berlin	K	81,00
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN VERWALTUNGS GMBH Berlin	K	81,00
Rusol GmbH & Co. KG Ispringen	K	100,00
Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH Ispringen	K	100,00
b) Ausland		
Rutronik S.A.S. La Celle St. Cloud/ Frankreich	K	100,00
RUTRONIK Elektronische Bauelemente AG Zürich/Schweiz	K	100,00
RUTRONIK Elektronische Bauelemente Ges.m.b.H. Wien/Österreich	K	100,00
IEC DISTRIBUTION S.A. Montigny le Bretonneux/ Frankreich	K	100,00
RUTRONIK POLSKA, Sp. z o.o. Gliwice/Polen	N	100,00
Rutronik Elektronische Bauelemente Cz s.r.o. Prag/Tschechien	K	100,00
RUTRONIK Magyaroszá g Kereskedelmi Kft. Budapest/Ungarn	N	100,00
Rutronik Limited Belfast/Nordirland	K	100,00
Rutronik Espana S.L. Barcelona/Spanien	K	100,00
Rutronik Italia SRL Milano/Italien	K	100,00
Rutronik Nordic Rutronik Nordic AB, Kista/ Schweden	K	100,00
Rutronik UK Ltd. Bolton/Großbritannien	K	100,00
Rutronik Electronics UK Ltd. Bolton/Großbritannien	K	100,00
Rutronik Mexiko S.A. de C.V. Queretaro/Mexiko	N	100,00
Rutronik Belgium SPRL Erembodegem/Belgien	K	100,00
Rutronik Electronics Asia HK Ltd. Hongkong/China	K	100,00
Rutronik Electronics China Ltd. Shenzhen/China	K	100,00
Rutronik Inc. Dallas/USA	K	100,00
Rutronik Electronics Singapore Pte Ltd. Singapore	K	100,00
Rutronik Electronics Denmark ApS Albertslund Albertslund/Denmark	K	100,00
Rutronik Turkey Elektronik Limited Sirketi Istanbul/Türkei	N	100,00
Rutronik Electronics Russia OOO Moskau/Russland	N	100,00

¹⁾ Die mit "N" gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

²⁾ Die mit "K" gekennzeichneten Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

KONZERNLAGEBERICHT 2021**Entwicklung in Deutschland und Europa**

Die IWF schätzt, dass die globale Wirtschaftsleistung 2021 um 4,4 % gestiegen ist.¹

¹ <https://www.dw.com/de/iwf-erwartet-geringeres-wachstum-der-weltwirtschaft/a-60549480>

Der Umsatz im deutschen Distributionsmarkt für elektronische Bauelemente stieg im Gesamtjahr 2021 um 20 % (FBDi, 2022).

Für die Rutronik GmbH mit dem heutigen Schwerpunkt ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit sind zum einen die technologischen Entwicklungstreiber als auch die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Abnehmerländern maßgeblich. Die makroökonomische Entwicklung der deutschen Industrie ist von der Entwicklung der europäischen, amerikanischen und der asiatischen Wirtschaftsregionen deutlich beeinflusst. Allerdings lässt sich feststellen, dass die Bedeutung des Europäischen Marktes mit einem Anteil von nur noch 8 % vom Weltmarkt des Distributionsmarkts und von Deutschland von nur noch 2 bis 3 % des Weltmarkts zunehmend an Bedeutung verlieren. Dies lässt sich hauptsächlich darauf zurückführen, dass sich die Schlüsselindustrien Automotive und Industrie signifikant verschlechtert haben (FBDi Pressemitteilung, 2022).

Der Bundeshaushalt 2021 schloss infolge der Corona wiederum mit einem Defizit ab. Die Neuverschuldung stieg von den geplanten 179,8 Milliarden Euro auf 240,2 Milliarden Euro an - ein historisch hoher Wert. Bereits 2020 waren 130,5 Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen worden - vor allem wegen Mehrkosten und Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Krise (Politik und Zeitgeschichte, <https://crp-infotec.de/deutschland-bundeshaushalt-2021/>). Die Arbeitslosenquote lag in Deutschland bei 5,7 % im Jahr 2021.²

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/7.5.2022>

Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %. Grund für den Rückgang im Jahr 2020 waren die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft. (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandsprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>).

Allerdings ist dieses Wachstum gefährdet. Notwendige Reformen in vielen Ländern sind aufgrund der Corona-Pandemie verschoben worden.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine wird ebenfalls negative Folgen auf das Wirtschaftswachstum haben. Die beschlossenen Sanktionen der internationalen Staatengemeinschaft haben das Exportvolumen nach Russland deutlich reduziert. Im gesamten ersten Quartal des Jahres 2022 lagen die Exporte von Elektroprodukten in die Ukraine und nach Russland um 20,1 % unter Vorjahr, die Einfuhren in ähnlicher Höhe unter Vorjahr (ZVEI Außenhandelsreport Dr. Andreas Gontermann, Jürgen Polzin, Mai 2022). Außerdem haben sich durch die Sanktionen gegen Russland die Energiepreise, sowie auch die Preise für seltene Erden, welche ein wichtiger Bestandteil für die Produktion elektronischer Bauteile sind, deutlich verteuert.

Die weltweite Corona-Pandemie hat tiefe, in ihrem Umfang noch nicht abzuschätzende Spuren in der Weltwirtschaft hinterlassen. Neben den negativen Folgen auf den Absatzmärkten haben die Unternehmen auch mit Problemen bei der Beschaffung der Produkte sowie mit Störungen in den Liefer- und Logistikketten zu kämpfen. Durch die reduzierten Frachtkapazitäten im Luft- und Seeverkehr sind die Transportkapazitäten gesunken bei gleichzeitig deutlich gestiegenen Treibstoffkosten.

Aufgrund der Ukraine Krise mussten längere Flugrouten außerhalb der gesperrten Lufträume genutzt werden (<https://www.reisereporter.de/artikel/4533-rekord-tag-luftfahrtgeschichte-flugzeuge-und-fluege-pro-tag-weltweit-flug-tracker-flightradar-misst-verkehrsreichsten-tag>). Dadurch haben sich die Frachtraten dramatisch erhöht. Diese logistischen Themen führten und führen auch bei Rutronik zu verzögerten Auslieferungen von Bauelementen an unsere Kunden.

Des Weiteren macht sich eine Allokation von Elektronischen Bauteilen immer stärker bemerkbar. Hersteller - vor allem in Asien - hatten aufgrund der Corona-Pandemie ihre Werke im letzten Jahr längere Zeit geschlossen, was zu einem Auftragsstau geführt hat, welcher bis heute nicht abgebaut worden ist.

Das stärker als erwartete Ansteigen der Produktion in den Schlüsselindustrien hat auch für uns zu deutlich verlängerten Lieferzeiten und Lieferrückständen geführt, welche teilweise nur schleppend abgebaut werden können. Der Auftragseingang und -bestand in der Bauelemente-Distribution bleibt weiter sehr hoch. Dies deutet darauf hin, dass viele unserer Kunden von andauernden strukturellen Knappheiten ausgehen und sich längerfristig absichern wollen (FBDi Pressemitteilung Mai 2022). Immerhin 89 % der vom ZVEI befragten Firmen berichten von Versorgungsengpässen (Materialknappheit, Logistikprobleme) (ZVEI Konjunkturbarometer, Mai 2022).

Rutronik hat seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie die Märkte, Lieferketten und sonstigen Rahmenbedingungen frühzeitig beobachtet. Bereits Anfang Februar 2020 wurde ein Projektteam zur vorausschauenden Steuerung eventueller Auswirkungen eingerichtet. Mit dem Ausbruch des Ukraine Konfliktes hat sich der Fokus dieser Task-Force auch auf die Folgen des russischen Angriffs auf die Gesamtwirtschaft, die Elektroindustrie und auch auf Rutronik verlagert. Die Taskforce beobachtet das Geschehen seither aufmerksam, um schnell proaktiv auf Situationsänderungen reagieren zu können.

Insgesamt erreichte der Halbleitermarkt 2021 ein Volumen von 555,9 Mrd. USD. Den größten Anteil am Halbleitermarkt hält die Region Asien-Pazifik (61,7 %), gefolgt von Amerika (21,9 %). Knapp 48 Mrd. USD entfallen auf den europäischen Markt und entsprechen einem Marktanteil von 8,6 % am Gesamtweltmarkt (WSTS³, März 2022).

³ WSTS= World Semiconductor Trade Statistics

Im Berichtsjahr 2021 wuchs der Halbleitermarkt weltweit um 26,2 % in USD, dabei ist der europäische Halbleitermarkt um 27,3 % gewachsen, ähnlich stark wie Amerika (WSTS, März 2022).

Im vierten Quartal 2021 erlebte die deutsche Bauelemente-Distribution den stärksten Auftragseingang seit Jahren und spiegelt damit die Konjunkturlage im Gesamtmarkt wider. Die „Book to Bill Ratio“⁴ ist zum Jahresende auf 1,65 gestiegen. Die Produktsegmente entwickelten sich differenziert. Halbleiterumsätze stiegen um 55 %, passive Bauelemente um 43 %, Elektromechanik um 37,5 %, Stromversorgungen um 42 % (FBDi, Pressemitteilung Mai 2022).

⁴ Die „Book to Bill Ratio“ beschreibt das Verhältnis von Auftragseingang zu erzieltem Umsatz einer bestimmten Zeitperiode

Sehr wettbewerbsfähig und besonders innovativ ist weiterhin die technologische Leistungsfähigkeit der europäischen und insbesondere der deutschen Industrie im Hinblick auf Erschließung und Nutzung neuer Anwendungsgebiete. Rutronik legt daher ein besonderes Augenmerk darauf, mit seinen Vertriebs- und Entwicklungsingenieuren maßgeblich in den Forschungs- und Entwicklungsprozess bei den Herstellern eingebunden zu sein.

Das „Internet der Dinge“ wird zukünftig alle Gegenstände verknüpfen, um diese über Datennetze zu orten, zu kontrollieren, zu koordinieren oder deren Status und Zustand abzufragen.

Die Quelle dieser Informationen sind physikalische Größen (Temperatur, Druck, Beschleunigung, etc.), die mit halbleiterbasierenden Sensortechnologien, Microcontrollern, drahtloser Konnektivität und stromsparenden Stromversorgungen diese Informationen in elektrische Signale umsetzen. Dieser Bereich hat langfristig überproportionales Wachstumspotenzial. (DMASS, London, Februar 2020).

Batteriebetriebene Systeme erfordern wiederum hocheffiziente elektronische Bauelemente mit geringer Stromaufnahme. Diese Anforderung wird nur von elektronischen Bauelementen der neuesten Generation erfüllt.

Das Netzwerk aller verbundenen „Internet of things“-Gegenstände basiert auf drahtloser Verbindung mit unterschiedlichen Standards, je nach Anforderung bezüglich Reichweite, Datenknoten, Sicherheit, Anwendungsgebiete und Topologie der Systeme. RUTRONIK bietet hierzu unter „Rutronik SMART“ Systemlösungen als Kombination der Sensorik, der Wireless-Verbindung mit den passenden stromsparenden Signalverarbeitungsbausteinen.

Die E-Mobilität mit neuen Batterie- und Umrichtertechnologien hat die Marktreife erreicht, sind also langfristig klare Wachstumsfaktoren für die Elektronik-Komponenten. Die Ladeinfrastruktur erfordert hohe Investitionen und bringt gute Wachstumsimpulse. Große Investitionen werden derzeit im Bereich der Hybridantriebe (PHEV) getätigt, welche die Phase bis zur reinen E-Mobilität (EV) überbrückt. Dies könnte den Bedarf an Bauelementen für die Leistungselektronik extrem beschleunigen. Ein wichtiger Zwischenschritt in der Einbindung der Leistungselektronik im Fahrzeug wird das neue 48-Volt-Bordnetz⁵ sein, dass erst am Anfang der Markteinführung steht. Förderprogramme der Regierungen werden die Elektrifizierung des Antriebsstrangs weiter fördern, aber auch zur Schwächung der Automobilindustrie führen.

⁵ Dient in Fahrzeugen oft als Teilbordnetz zur Ergänzung des 12-Volt-Bordnetz. Ermöglicht wird hierdurch eine Erhöhung der Spannung und Leistungsgrenze.

Die LED Lichttechnik wird im Automobilbau weiterhin ein wichtiges Standbein sein (DMASS, London, Februar 2020). Fahrassistenzsysteme für das teilautonome und autonome Fahren könnten weitere Wachstumsimpulse bringen.

Im Jahr 2021 gab es diverse erfolgreiche Abschlüsse von Mergern und Akquisitionen wie z.B. zwischen AMS und Osram Opto Semiconductor oder Infineon und Cypress. Solche Merger gehen unter Umständen auch mit einer Straffung des Distributorennetzes einher und könnten somit auch Auswirkungen auf Franchisepartner wie z.B.

Rutronik haben. Aktuell sind die Lieferketten durch viele Fabless-Hersteller der Halbleiter belastet. TSMC als Halbleiter-Foundry wird zum Monopolisten und zum Schlüssellieferanten für die gesamte Microelektronik-Industrie (FBDi, 2022).

Die deutsche Bauelemente-Distribution verbuchte im ersten Quartal 2022 ein Umsatzplus von 39,2 %. Wie bereits im Vorjahr bremste die mangelnde Verfügbarkeit das Umsatzwachstum erheblich. Die Book-to-Bill-Rate lag bei 1,21 (FBDi e.V., Mai 2022).

Die Arbeitslosenquoten haben sich nach Abklingen der Pandemie und der Öffnung der Lock-Downs weltweit wieder erholt. In Deutschland waren im Oktober 2022 3,0 % der 15- bis 74-jährigen Erwerbspersonen ohne Arbeit. Im EU-Vergleich waren die Erwerbslosenquoten nur in Tschechien (2,1 %) niedriger. EU-weit lag die Erwerbslosenquote bei 6,0 %. Die Erwerbslosenquote in der Eurozone lag mit 6,5 % weiterhin über dem Niveau der EU gesamt. Der größte Mangel an Arbeitsplätzen herrschte in Spanien (12,5 %) und Griechenland (11,6 %).⁶

⁶ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/EUArbeitsmarktMonat.html>

Die Arbeitslosenquote in den USA ist im Jahr 2021 auf rund 5,4 % gefallen und wird im Jahr 2022 auf 3,7 %, einem langjährigen Tiefpunkt fallen (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/17332/umfrage/arbeitslosenquote-in-den-usa/>). Im Jahr 2021 lag die Arbeitslosenquote Chinas bei rund 3,96 %. Für das Jahr 2022 wird die Arbeitslosenquote in China auf rund 4,2 % prognostiziert (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167111/umfrage/arbeitslosenquote-in-china/>).

Für den Distributionsmarkt innerhalb der Elektronikbranche sind die Aussichten positiv. Die Abnehmer fragen aber zunehmend neben dem reinen Produktbedarf weitere Dienstleistungen wie logistische und kompetente, neutrale technologische Beratung nach. Es sind Leistungen, die ein Hersteller in diesem Ausmaß und Qualität nicht bereitstellen kann.

Somit ergibt sich für international tätige, kompetente Technologie- und in der Logistik versierte Distributoren nach der Corona-Krise eine gute Geschäftsbasis mit einem positiveren Ausblick für die weitere Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren. Entscheidend wird sein, wie gravierend die langfristigen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sowie des Ukraine Konflikts noch sein werden und wie schnell sich die Verfügbarkeit an Bauteilen verbessern wird.

Marktstellung / Umsatzentwicklung

Der Umsatzanstieg von rund 21 % im Geschäftsjahr 2021 verteilte sich im Wesentlichen auf den Vertrieb Bauelemente National (+58,8 Mio. €) und International (+140,1 Mio. €). Der Umsatzanteil „International“ liegt bei 68 % und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die wesentlichen Treiber sind hier im internationalen Bereich hauptsächlich die beiden Gesellschaften Rutronik Italien mit einer Erhöhung von 29,8 % und Rutronik Frankreich mit 18,5 %. Im nationalen Bereich konnte die Rutronik GmbH eine deutliche Umsatzsteigerung von 20,4 % verzeichnen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich der konsolidierte Gruppenumsatz um 21,2 % auf 1.134,8 Mio. € (VJ: 936,0 Mio. €). Der Rohertrag (Umsatzerlöse + Bestandsveränderung / Materialaufwand) fiel hierbei um 11,8% auf 190,7 Mio. € (VJ: 216,1 Mio. €). Grund für den Rückgang des Rohertrages sind im Wesentlichen Einmaleffekte des Vorjahres aus der Änderung der Bewertung der Bestände.

Der Geschäftsverlauf liegt hinsichtlich des Umsatzes somit um 74,8 Mio. € über den im Vorjahresbericht prognostizierten Umsatz i.H.v. 1.060 Mio. €. Das prognostizierte Ergebnis vor Steuern (mittlerer einstelliger %-Bereich des Umsatzes) wurde aufgrund der stark wachsenden Anteile der ausländischen Tochtergesellschaften mit 34,4 Mio. € mit rund 3% nicht erreicht.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2021 von 719,1 Mio. € auf 944,0 Mio. € gestiegen, begründet durch höheres Volumen und durch Preissteigerungen.

Die Summe aus Personalkosten 99,2 Mio. €, Abschreibungen 6,6 Mio. €, sonstigen betrieblichen Aufwendungen 73,9 Mio. €, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 0,4 Mio. € und Zinsaufwand 1,0 Mio. € liegt mit 180,3 Mio. € (VJ: 165,8 Mio. €) um 8,7 % über dem Vorjahr.

Die Personalkosten liegen mit 99,2 Mio. € im Jahr 2021 um 11,9% über dem Vergleichswert des Vorjahres (VJ: 88,7 Mio. €). Grund für den Anstieg sind Gehaltsanpassungen und höhere Provisionszahlungen. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl inklusive Auszubildende reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 60 Personen auf 1.698 (VJ: 1.758).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 73,9 Mio. € (VJ: 71,0 Mio. €) mit 4,1 % über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich für die Veränderungen zum Vorjahr sind die um 9,3 Mio. € gestiegenen Vertriebskosten, was im Wesentlichen auf die zugehörigen Frachtkosten zurückzuführen ist.

Der Finanzaufwand erhöht sich um 0,2 Mio. € auf 1,0 Mio. € (VJ: 0,8 Mio. €) aufgrund des gestiegenen Finanzierungsvolumens für Working Capital.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen mit 6,8 Mio. € um 1,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Ursache hierfür ist das geringere Ergebnis vor Steuern.

Nach Abzug der ertragsabhängigen Steuern verbleibt ein Konzernjahresergebnis in Höhe von 26,6 Mio. € (VJ: 70,8 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Vorratsbewertung umgestellt, woraus sich ein positiver Effekt in Höhe von EUR 58,3 Mio. auf das Vorjahresergebnis ergeben hat. Im Wesentlichen ist der gesunkene Konzernüberschuss um 62,5 % im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021 insgesamt positiv.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zeigt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 einen Anstieg um 27,9 % auf 610,2 Mio. € (VJ: 476,9 Mio. €).

Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite aus der Erhöhung des Warenbestandes. Das Anlagevermögen reduziert sich um 1,0 Mio. € auf 34,3 Mio. €. Das Umlaufvermögen ist um 134,3 Mio. € auf 574,1 Mio. € gestiegen.

Der Warenbestand erhöht sich um 54,1 Mio. € auf 218,5 Mio. € (VJ: 166,7 Mio. €). Dies resultiert als Folge des Aufbaus der Bestände.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 26,2 % auf 186,8 Mio. € gestiegen aufgrund von höheren Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr im vierten Quartal.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 13,6 Mio. € auf 70,5 Mio. € verringert, da der Aufbau von Sicherheitsbeständen entsprechende Investitionen erforderte.

Die Bonität und Zahlungsqualität unserer Kunden befinden sich weiterhin auf einem guten Niveau. Einer sich abzeichnenden Verschlechterung in einzelnen Kundensegmenten und Industrien treten wir mit einer intensiveren Kreditüberwachung entgegen. Die Verbesserung des Zahlungsverhaltens unserer Kunden im südeuropäischen Raum hat sich kontinuierlich fortgesetzt. Ebenso ist die Zahlungsqualität unserer Kunden in den neu erschlossenen Märkten gut.

Auf der Passivseite liegen die Verbindlichkeiten mit 202,9 Mio. € um 108,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (VJ: 94,1 Mio. €). Die Bankverbindlichkeiten erhöhen sich um 1,7 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 95,5 Mio. € auf 151,6 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres erfolgte eine mengenmäßige Erhöhung des Bestandes. Weiterhin sind die Beschaffungspreise im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Summe der Rückstellungen erhöhen sich um 2,1 Mio. € auf 37,2 Mio. € (VJ: 35,0 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen - insbesondere höhere Rückstellungen für Tantiemen (+ 2,3 Mio. €) zu diesem Verlauf.

Das positive Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres und die weitgehende Thesaurierung der versteuerten Unternehmensergebnisse erhöhten das Eigenkapital um 22,4 Mio. € auf 370,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei 60,7 % (VJ: 72,9 %).

Eigenmittel und Bankkredite wurden jederzeit gewährleistet. Der Konzern war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Strategische Investitionen und Projekte

Produktmarketing

Das dynamische Marktumfeld der Hersteller, Entwickler und Nutzer von elektronischen Bauelementen bedeutet eine permanente Herausforderung an das Produktmarketing der Rutronik-Gruppe. So gilt es ständig sich abzeichnende Trends in der Elektronikbranche aufzunehmen, die sich ergebenden Produktinnovationen zeitig wahrzunehmen und nach entsprechender Analyse deren mögliche Lösungs- und Anwendungsbereiche unseren Kunden als zukünftige Nutzer zeitnah zu vermitteln. Gleichzeitig gilt es gegenüber dem stetigen Veränderungs- und Konzentrationsprozess auf Herstellerseite dem gewünschten Auswahlspektrum unserer Kunden durch Ausweitung des Herstellerportfolios Rechnung zu tragen.

Intern wird der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der Elektronik durch kontinuierliche Ausweitung der Beratungsbasis in Form zusätzlicher Entwicklungs- und Vertriebsingenieure Rechnung getragen. Diese Ausweitung gilt für alle Produktbereiche und Vertriebsregionen gleichermaßen.

Logistik

Das Geschäftsvolumen 2021 konnte durch die in 2014/2015 erheblich erweiterten Lager- und Logistikkapazitäten abgedeckt werden. Der Investitionsschwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich weiterhin auf die Verbesserung der internen und externen Logistikprozesse im Hinblick auf Qualität und Effizienz. Im Bereich der Lagertechnik wurden diverse technische Einrichtungen erneuert, um die Prozesssicherheit zu optimieren.

Die intensive Zusammenarbeit mit allen Teilnehmern der Supply-Chain verbesserte die Effizienz im Wareneinsatz und Nutzung der Lagerkapazität bei gleichwertiger nachhaltiger Verbesserung der Personenqualität.

Vertrieb

Die langfristige Orientierung einer Kombination aus Wachstum, Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit gilt sowohl für den Logistikbereich als auch für unsere anderen strategischen Investitionen und Projekte im Vertriebsbereich.

Unverändert ist die Bauelemente Distribution von einer hohen Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Neben dem kontinuierlichen Konzentrationsprozess bei den bestehenden Distributoren besteht gleichzeitig ein intensiver Innovationsprozess durch neu am Markt auftretende Dienstleister. Neben den bestehenden „Broadlinern“ werden unter Einsatz der Informationstechnologie Dienstleistungen in Teilbereichen bzw. Nischen der Distribution von neuen Marktteilnehmern angeboten.

Dieses lebendige Marktumfeld antizipiert Rutronik durch seine permanente Konzentration auf den Aufbau und die Qualitätsverbesserung der Dienstleistungen für unsere Kunden, sowohl im technischen als auch logistischen Bereich. Ein wesentliches Element hierbei ist die umfassende und einheitliche Betreuung unserer Kunden an ihren zahlreichen Standorten weltweit.

Neben den zu diesem Zweck in Asien mit Schwerpunkt China gegründeten Standorten werden neue Niederlassungen sowohl in Asien, Amerika und auch in Europa auf- und ausgebaut. So wurde beispielsweise in Shanghai im Jahre 2021 eine neue Gesellschaft zur intensiveren Bearbeitung dieses Marktes gegründet.

Neben der regionalen Ausweitung unserer Kundenbetreuung wird das Leistungsangebot auch in den bestehenden Vertriebsregionen für unsere Kunden ausgeweitet. Ein Schwerpunkt ist hier die Ausweitung der Leistungsangebote mit Internet basierten Lösungen für die direkte, zeitnahe Kommunikation und Auftragsabwicklung.

Im Jahr 2021 wurde außerdem die Regionalisierung des Vertriebs und des Produktmanagements umgesetzt. Die einzelnen Europäischen Länder wurden hierzu in 6 Ländercluster aufgeteilt, welche die Kunden in den Regionen (z.B. Südeuropa, Westeuropa, etc.) schneller und effizienter betreuen können.

Gleichzeitig forcieren wir den Ausbau des Vertriebskanals für kleinere Industriekunden, die nur einen Ausschnitt des gesamten Leistungsportfolios der Rutronik-Gruppe benötigen.

Diese Aktivitäten werden unter dem Namen „Rutronik 24“ unseren Kunden zur Verfügung gestellt. Seit dem Start 2013 lässt sich anhand der Marktresonanz feststellen, dass dieser Schritt strategisch richtig war und ebenfalls zum Wachstum der Rutronik-Gruppe in der Zukunft beitragen wird.

Risiken- und Chancenbericht

Der Ausbruch des Ukraine-Krieges birgt ein bisher noch nicht zuverlässig abschätzbares Risiko auf gesamtwirtschaftlicher Ebene als auch mit direkter Auswirkung auf das Geschäft der Gesellschaft. Zum aktuellen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass wir im Wesentlichen durch die mittelbaren Auswirkungen in Form von steigenden Preisen sowie Lieferengpässen, steigenden Energiekosten und Inflation betroffen sein werden. Es bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu den beiden Ländern.

Die Bilanzrisiken liegen in der Werthaltigkeit unserer Warenbestände und dem Delkrederisiko unserer Handelsforderungen.

Vollständig werden die Delkreder Risiken ermittelt und wesentliche Risiken durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Zudem werden die Kunden durch ein internes Debitoren-Management überwacht. Somit konnten auch im Zuge der Ukraine Krise größere Ausfälle bei Kunden in den betroffenen Ländern verhindert werden.

Im Bereich Warenvorräte gilt es die Werthaltigkeit der Bestände zu sichern und die Struktur der Lagerbestände laufend den Anforderungen des Marktes anpassen.

Die Wertverlustrisiken aus technischer Änderung und Überalterung werden monatlich auf der Einzelartikel-Ebene ermittelt und sind die Basis für geeignete Maßnahmen im Risikomanagement.

Der wachsende internationale Geschäftsanteil führt automatisch zu höheren Fremdwährungsvolumina mit entsprechenden Risiken. Die Risiken werden regelmäßig ermittelt, bewertet und systematisch abgesichert.

Aus den zum Jahresende 2021 nicht abgeschlossenen rechtlichen Auseinandersetzungen sind keine außerordentlichen ergebnisbelastenden Entscheidungen zu erwarten, bzw. sind mögliche Risiken in den Rückstellungen berücksichtigt.

Finanzierungsrisiken sind gering aufgrund langfristiger vereinbarter Kreditlinien mit unseren Kreditinstituten.

Durch die Bearbeitung neuer Märkte weltweit und dem Anbieten weiterer Services werden wir unsere Kundenbasis stärken und auch neue Wachstumsmärkte erschließen können. Zudem verstärken wir die Zusammenarbeit mit weiteren Herstellern, um unseren Kunden ein attraktives Angebot an Produkten bieten zu können.

Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für den Konzern. Die sich aus der Belieferung neuer Kundenmärkte ergebenden Chancen werden auf inhärente Risiken überprüft und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.

Situation Mitarbeiter

Grundsätzlich gilt für den Rutronik-Konzern, dass bei der Besetzung von Führungspositionen die Qualifikation und Eignung der Kandidaten die maßgeblichen Kriterien sind, unabhängig vom Geschlecht. Mit diesem Prinzip der rein qualitätsbezogenen Neutralität glaubt der Rutronik-Konzern dem Unternehmenswohl am ehesten gerecht zu werden.

Wir versuchen, trotz der unsicheren Situation als Folge der Corona Pandemie, sowie der Ukraine Krise, unsere Arbeitsplätze erhalten zu können. Die Neueinstellung von Mitarbeitern haben wir jedoch auf das notwendige Minimum begrenzt. Zum Schutz der Mitarbeiter haben wir entsprechende Home-Office Regelungen eingeführt, welche laufend an die aktuelle Situation der Corona-Inzidenzen angepasst werden.

Bei allen Neubesetzungen stehen Qualifikation und Eignung im Vordergrund. Gesetzliche Vorschriften werden uneingeschränkt berücksichtigt. Rutronik achtet bei der Besetzung von Führungsteams auf Diversität.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2022

In den ersten elf Monaten liegt der Gruppennumsatz etwa 14 % über dem Vorjahreswert und etwas über 13 % über dem korrespondierenden Planwert. Der Auftragseingang hat sich seit Jahresbeginn deutlich erhöht. Wir gehen im Folgemonat von einem weiteren Anspringen der wirtschaftlichen Entwicklung aus und erwarten einen Umsatz von ca. 1.300 Mio. €. Allerdings könnte diese negativ durch eine fehlende Verfügbarkeit von Bauteilen beeinflusst werden. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage und des voraussichtlichen Rückgangs der Preise im Halbleiterbereich erwarten wir einen Umsatz von ca. 1.329 Mio. € für das Jahr 2023. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 4 %.

Der bisherige Geschäftsverlauf liegt zum Vorjahr über Plan. Eine auf Budget liegende Marge wird zu einem über Budget geplanten Jahresergebnis führen. Das Ergebnis vor Steuern wird damit im Jahr 2022 im mittleren einstelligen Bereich in % vom Umsatz liegen. Für das Jahr 2023 wird eine Marge von 19,3 % prognostiziert.

Die Strategie zur Ausweitung der internationalen Marktbearbeitung, Einsatz neuer Vertriebstechnologien und Erweiterung der Logistikkapazität innerhalb der Rutronik-Gruppe wird uneingeschränkt fortgesetzt.

Die hierzu erforderlichen Mittel sind durch die hohe Eigenkapitalquote, vorgehaltene Liquidität und umfangreiche langfristige Finanzierungszusagen gegeben. Notwendige Investitionen zur internationalen Erweiterung und Modernisierung der Logistikkapazität befinden sich in der Umsetzung.

Ispringen, 18. Januar 2023

Geschäftsführung

Helmut Rudel

Thomas Rudel

Markus Krieg

Dr. Gregor Sommer

Ramon Demelbauer

Frank Altrock
